

Plochingen, den 9. März 1927.

Herrn

Professor D. K. B a r t h

G ö t t i n g e n .
=====

Sehr hochgeehrter Herr Professor!

Das Studium des von dem Herrn Professor bearbeiteten Römerbriefes und die darin bestimmende Theologie hat mich aufs tiefste erfasst und mir das Verlangen aufgedrängt, Ihre Theologie voll aufstudieren zu können. Das "Ob" sich das ergeben kann, lässt mich in diesem Schreiben mit einigen Bitten herantreten, für deren Beantwortung dem sehr geehrten Herr Professor ich bestens dankbar wäre!

Als Prediger der Evang. Gemeinschaft, einer Freikirche in Deutschland, suche ich auf dem Weg des Weiterstudiums mein Leben einer Neuordnung hinzugeben, da Gestalt und Art der genannten Kirche meinem inneren religiösen und ethischen Erkenntnis keineswegs mehr entsprechen kann, und ich das Tragen des organisatorischen ^{Ch} gewissensmässig ferner nicht mehr zu übernehmen vermag.

Als Grundlage eines Weiterstudiums kann ich leider nur die Kenntnisse in theologischer Hinsicht aufweisen, wie sie mir durch das absolvieren der Predigerschule genannter kirchlichen Organisation geworden sind. Nach Rücksprache mit zwei Lehrern der genannten Schule, die aus gleichen Gründen ihrer Weiterarbeit entsagt haben, der eine Herr Dr. Frick jetzt Pfarrer der württbg. Landeskirche, der andere, Herrn Dr. Schweingruber künftig Gymnasiallehrer in Bern, dürfte es mir durch treues Studium gelingen, das Fehlende wenigstens soweit als dringend nötig, nachzuholen und mir so einen Platz der Wirksamkeit für das Leben zu erringen.

